

### Projekthintergrund

Das Leitbild der Green Economy stellt Investitionen in Nachhaltigkeitsinnovationen als Hebel für eine kohlenstoffarme, ressourceneffiziente und sozial inklusive Wirtschaft in den Vordergrund. Die Wirksamkeit vieler vielversprechender Innovationen wird aber durch unzureichender Marktakzeptanz und aufgrund von unerwarteten realen Nutzungsmustern (sog. Rebound-Effekt). Living Labs sind Forschungs- und Innovationsplattformen, die realweltliche Nutzungsprozesse bereits in frühen Phasen des Innovationsprozesses ansprechen und damit Perspektiven für die Verbesserung der Marktakzeptanz und die Berücksichtigung von Rebound-Effekten in Innovationsprozessen eröffnen.

### Ziele

1. Entwicklung einer **Methodik für Nutzerintegration und Nachhaltigkeitsinnovation** im realweltlichen Labor, u.a. zu Rebound-Effekten und Obsoleszenz,
2. Demonstration der Leistungsfähigkeit von Living Labs, anhand von **Nachhaltigkeitsinnovationen zu Assistenzsystemen** und deren Diffusion in den Schlüsselbereichen des nachhaltigen Konsums „Wohnen“, „Einzelhandel“, „Mobilität“,
3. Stärkung des Living Lab Ansatzes im Forschungs- und Innovationssystem einer Green Economy durch **Roadmapping**,
4. Ausbau des nationalen und internationalen **Netzwerkes und Transfer**.

### Involvierte Living-Labs



#### Innovative Retail Laboratory (IRL)

Betrieben durch das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Kooperation mit GLOBUS SB-Warenhaus Holding, bietet eine einzigartige Infrastruktur für intelligente Einkaufseinrichtungen

#### Praxilabs

Betrieben vom Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen, zielt auf die Co-Creation mit Nutzern und Industriepartnern in realen Kontexten ab und entwickelt Methoden in den Bereichen Kontextverständnis, Ideen Generierung, iteratives Design und Evaluation in Realwelten

#### Fraunhofer inHaus-Zentrum

Ein Zusammenschluss von Fraunhofer-Instituten, in Kooperation mit Industriepartnern um neue Lösungen für Räume und Gebäude zu entwickeln, testen und auf den Markt zu bringen; Kooperation mit Komponenten-, Anwendungs- und Systempartner; Nutzgebäude mit Anwendungslaboren z.B. Krankenhaus, Pflegeheim, Hotel, Büro

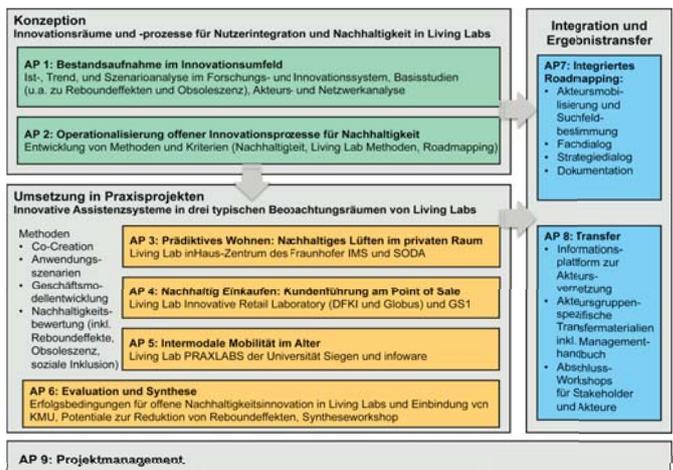


#### Definition eines Living Labs

„Ein „Living Lab für nachhaltige Entwicklung“ (Nachhaltigkeits-Living Lab oder „NLL“) ist ein auf **offene soziotechnische Innovationsprozesse abzielender Forschungsansatz**, bei dem Nutzer, relevante Akteure der Wertschöpfungsketten sowie weitere, im Nutzungsumfeld relevante Akteure die Entwicklung und Anwendung von **neuen Produkten, Dienstleistungen und Systemlösungen** mitgestalten. Der **interaktive Innovationsprozess** findet in den **realen Umgebungen** der Nutzer (z. B. Nutzerbeobachtungen, Feldtests) und / oder in auf Nutzerinteraktion ausgelegten **Laboratorien** (z. B. für die Prototypenentwicklung) statt. Er wird von Effizienz, Suffizienz und Konsistenz berücksichtigenden **Nachhaltigkeitskriterien** geleitet und zielt darauf ab, zu global und langfristig verallgemeinerbaren, inter- und intragenerationell tragfähigen Produktions- und Konsummustern beizutragen“

Quelle: Geibler, J. v.; Erdmann, L.; Liedtke, C.; Rohn, H.; Stabe, M.; Berner, S. et al. (2012): Living Labs für nachhaltige Entwicklung, Wuppertal Spezial 47, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie

### Projektstruktur



### Verbundpartner

- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (WI)
- Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)
- Fraunhofer Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme (IMS)
- Universität Siegen, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien (WiNeMe)
- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)

### Kooperationspartner

- infoware GmbH
- SODA GmbH
- GS1 Germany GmbH
- ARGE REGIO Stadt- und Regionalentwicklung GmbH

#### Projektwebsite

www.innolab-livinglabs.de

#### Projektdauer

36 Monate (03.2015 – 02.2018)

#### Budget

1.34 Millionen €

#### Verbundprojektleitung

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Dr. Justus von Geibler

Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

E-Mail: justus.geibler@wupperinst.org

Tel.: 0202 / 2492 -168

Das Projekt INNOLAB wird im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung zum Themenschwerpunkt „Nachhaltiges Wirtschaften“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01UT1418A-D gefördert.

